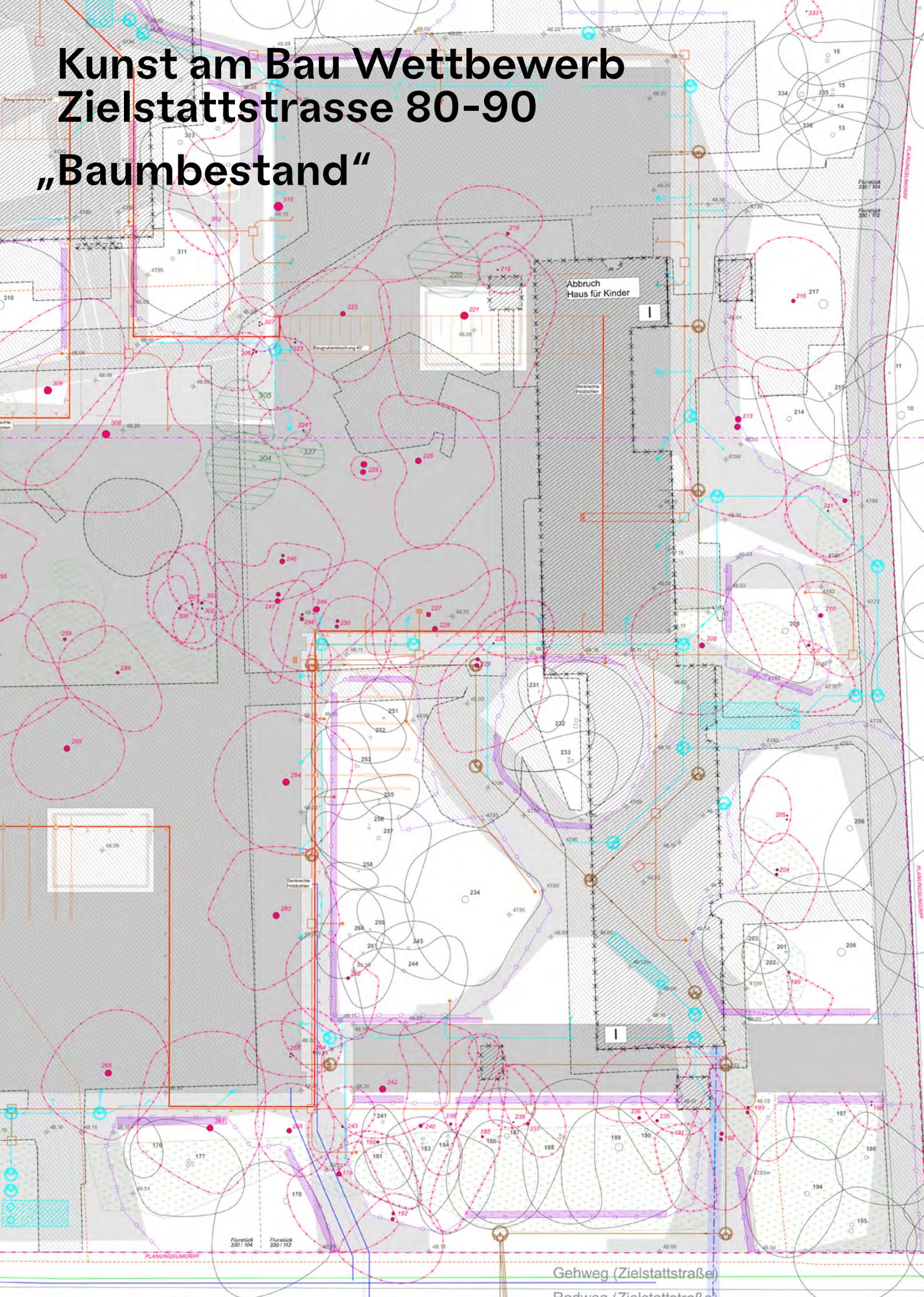


Kunst am Bau Wettbewerb Zielstattstrasse 80-90

„Baumbestand“



Konzept	5
Workshops	10
Die Fahrradrampe	12
Keller	16
Der Eingangsbereich	20
Böden	24
Kalkulation	26

Konzept

Kurz gefasst

Ein Kunstwerk, das Bäume und Menschen der Zielstattstraße 80-90 miteinander in Einklang bringt. Ausgehend von den partizipatorischen Ideen der Sozialen Plastik und dem erzählerischen Ansatz der Multispecies Studies ist dies ein Vorschlag für eine Reihe miteinander verbundener grafischer Formen, die von der Schulgemeinschaft mitgestaltet werden und spielerisch an die ehemaligen Bäume des Ortes erinnern.

Hintergrund

Das derzeitigen Schulgebäude an der Zielstattstraße 80-90 wird abgerissen und durch einen Neubau mit doppelter Kapazität ersetzt. Bei diesem Bau wird versucht, so ökologisch wie möglich vorzugehen; Baumaterialien werden geborgen und wiederverwendet und die Grundfläche des Gebäudes wurde auf ein Minimum reduziert. Dennoch müssen 105 Bäume gefällt werden, um Platz für das neue Gebäude zu schaffen.

Das Projekt

Dieses Kunstwerk erinnert an den Baumbestand in der Zielstattstraße 80-90 und sorgt dafür, dass er in der Vorstellung und im Alltag der Schulgemeinschaft weiterlebt. Ich schlage eine Reihe von grafischen Repräsentationen der 105 gefällten Bäume vor, die sich über die Fahrradrampe, den Fahrradkeller, die Eingangshallen und die Böden der Schule und des Hofes erstrecken. Diese Darstellungen von Jahresringen, Blättern und Samen sind thematisch und formal miteinander verknüpft, was der Arbeit einen spielerischen Charakter verleiht und sie zu einer Art Schnitzeljagd macht. Die grafischen Formen und Inhalte werden in partizipativen Workshops mit den SchülerInnen und MitarbeiterInnen der Schule erarbeitet.

Jedem der 105 Bäume wird eine bestimmte Farbe zugewiesen, die im Fahrradbereich vertreten sein wird. Die Rampe wird mit 59 einzelnen Baumringmotiven bemalt. Jedes Motiv erstreckt

sich über die Wände, die Decke und den Boden des Tunnels als anamorphotisches Bild – ein Bild, das nur von einer bestimmten Position aus unverzerrt gesehen werden kann. Wenn die SchülerInnen die Rampe herunterfahren, werden sie also durch eine Reihe von Baumringen fahren. Diese Motive beziehen sich auf bestimmte Jahresringe von jedem gefällten Baum. Beim Betreten des Fahrradkellers treffen die SchülerInnen dann auf die restlichen 46 Bäume, die auf die durch die einzelnen bemalten Betonsäulen repräsentiert werden. Auf ihnen stehen kleine Anekdoten zu den jeweiligen Bäumen, die die Schüler lesen können, während sie ihr Fahrrad abschließen.

Die Bäume sind auch im Obergeschoss der Schule präsent. Die Glasscheiben der Außen- und Innentüren zum Eingangsbereich sind mit den Blättern und Samen der ehemaligen Bäume verziert und werden mit einem kleinen farbigen Punkt versehen, die der Farbe eines jeweiligen Baumrings aus dem Fahrradbereich entspricht. Darüber hinaus werden auf den Böden der Schule und des Innenhofs entsprechend Zahlen die genauen Stellen markieren, an denen jeder der 105 Bäume einst stand.

Zusammengefasst

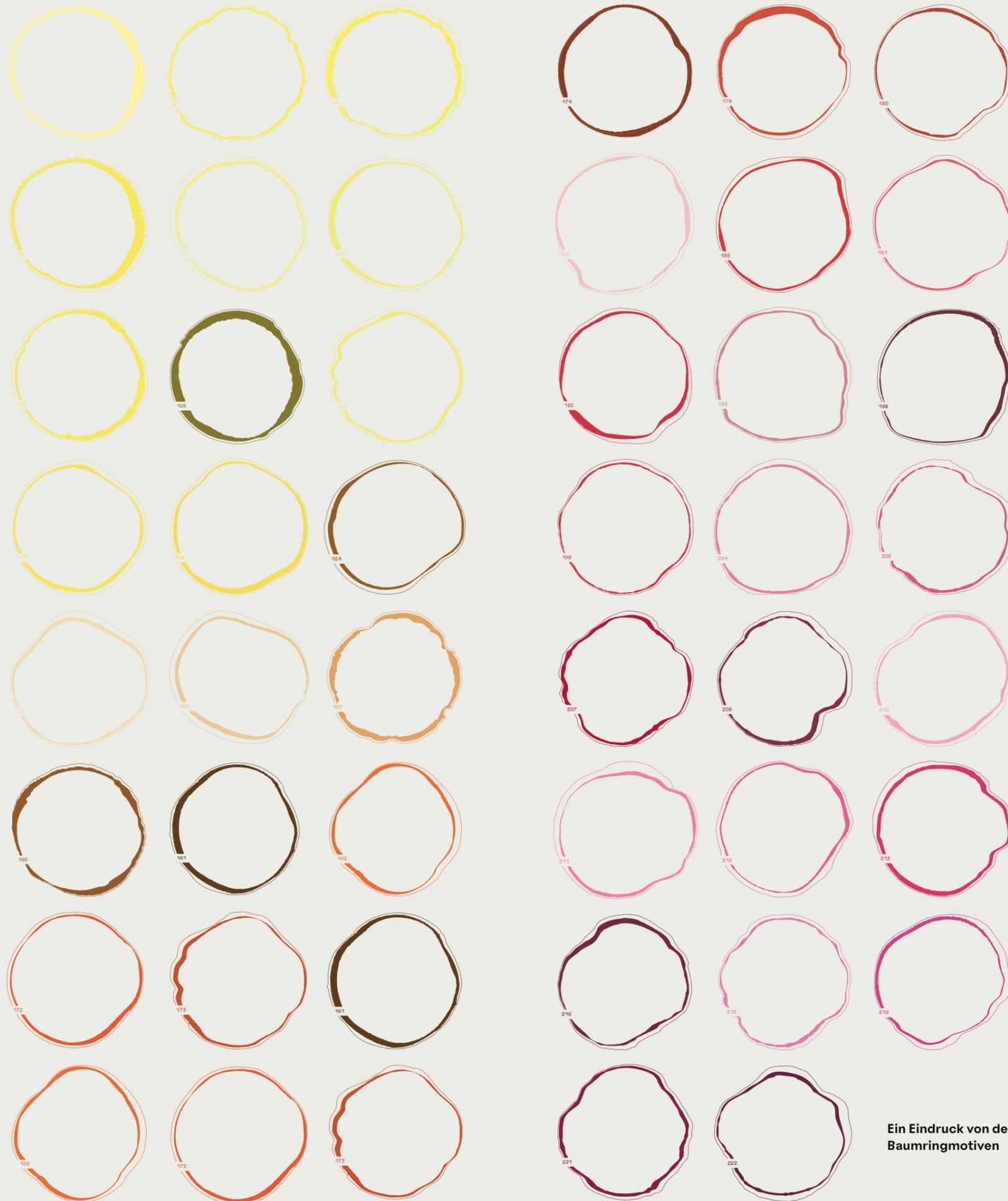
Dieses Kunstwerk versucht, mit einem spielerischen und partizipativen Ansatz an die ehemaligen Bäume des Schulstandortes zu erinnern. Die grafischen Motive fordern die Personen dazu auf, mit dem neuen Gebäude zu interagieren. Der Inhalt des Werks selbst wird in Zusammenarbeit mit SchülerInnen und Lehrenden erarbeitet. Ich hoffe, dass dieser Ansatz es der Schulgemeinschaft ermöglicht, sich in das Projekt einzubringen, immer wieder neue Facetten und Elemente des Kunstwerks zu entdecken und das neue Gebäude mitzugestalten.



Auswahl von Fotos der Bäume
aus dem Baumbestand, die gefällt
werden sollen (26.05.2023)

Eine Liste des Baumbestandes die gefällt werden sollen (Auswahl) mit Baumarten, Originalnummer und entsprechender Pantone-Farbe.

Nr.	OriginalNr.	Pantone	Name
1	96		Feld-Ahorn
2	97		Weiß Dorn
3	98		Weiß Dorn
4	99		Kirsche
5	100		Feld-Ahorn
6	101		Feld-Ahorn
7	102		Weiß Dorn
8	105		Flügelnuss
9	106		Stech-Fichte
10	107		Kirsche
11	108		Weiß Dorn
12	154		Spitz-Ahorn
13	155		Spitz-Ahorn
14	156		Traubenkirsche
15	157		Hainbuche
16	160		Schw. Mehlbeere
17	161		Hainbuche
18	165		Hainbuche
19	172		Hainbuche
20	173		Vogel-Kirsche
21	174		Vogel-Kirsche
22	179		Linde
23	180		Hainbuche
24	182		Linde
25	185		Hainbuche
26	191		Hainbuche
27	192		Feld-Ahorn
28	193		Feld-Ahorn
29	198		Kornelkirsche
30	199		Kornelkirsche
31	204		Zier-Apfel
32	205		Zier-Apfel
33	207		Feuerahorn
34	208		Hainbuche
35	210		Feld-Ahorn
36	211		Flieder
37	212		Berg-Ahorn



Nr.	OriginalNr.	Pantone	Name
38	213		Kastanie
39	216		Hainbuche
40	218		Hainbuche
41	219		Hainbuche
42	221		Hainbuche
43	222		Hainbuche
44	223		Traubenkirsche
45	224		Traubenkirsche
46	225		Kastanie
47	226		Kastanie
48	227		Vogel-Kirsche
49	228		Robinie
50	229		Robinie
51	230		Feld-Ahorn
52	235		Hainbuche
53	236		Hainbuche
54	237		Feld-Ahorn
55	238		Hainbuche
56	239		Hainbuche
57	240		Hainbuche
58	242		Linde
59	243		Hainbuche
60	246		Hainbuche
61	247		Robinie
62	248		Hainbuche
63	249		Feld-Ahorn
64	250		Feld-Ahorn
65	254		Linde
66	262		Hainbuche
67	263		Linde
68	264		Hainbuche
69	265		Traubenkirsche
70	266		Feld-Ahorn
71	267		Eiche
72	268		Linde
73	269		Hainbuche
74	270		Feld-Ahorn
75	272		Eiche
76	279		Spitz-Ahorn
77...	280		Spitz-Ahorn

Ein Eindruck von den Baumringmotiven

Workshops

Es ist eine Reihe von Workshops geplant, um SchülerInnen und Lehrkräfte sinnvoll in die gemeinsame Produktion dieses partizipativen Kunstwerks einzubeziehen. Die Möglichkeit dieser Workshops wurde mit KunstlehrerInnen der Grund- und Mittelstufen der jetzigen Schule diskutiert und die Idee wurde positiv aufgenommen. Die Workshops stützen sich auf externes Fachwissen von Ökologen, Kunstpädagogen und interkulturellen Vermittlern.

- 3 Workshops sind für den Herbst 2023 (bevor die Bäume gefällt werden) für die SchülerInnen der Schule geplant.
- Ein Workshop ist für das Frühjahr 2024 (nach der Fällung der Bäume) geplant und richtet sich an die MitarbeiterInnen der Schule.
- Jeder Workshop dauert einen halben Tag – die Gesamtzahl der Workshops wird in Absprache mit der Schule festgelegt.

Workshop I

(SchülerInnen) – Erleben, Fühlen und Beschreiben der Bäume:

- Geleitet von einer/m Multispezies-KünstlerIn – ein Studienbereich, der die verflochtene Existenz aller Arten (Tiere, Menschen, Pflanzen, etc.) erforscht
- Den SchülerInnen werden Techniken gezeigt, um sie darauf aufmerksam zu machen, wie ihr Schulalltag mit dem Baumbestand verbunden ist
- Es werden kurze Geschichten und Anekdoten über die Bäume entwickelt, die an den Säulen des Fahrradkellers ausgestellt werden

Workshop II

(SchülerInnen) – Sehen und Zeichnen der Bäume

- Unter der Leitung einer/s GrafikerIn werden die SchülerInnen in Techniken der genauen Beobachtung und des Zeichnens angeleitet.

- Die SchülerInnen wählen Blätter und Samen der Bäume aus, die gefällt werden sollen, und zeichnen sie.
- Es werden Zeichnungen von Blättern und Samen angefertigt, die in die Glastüren des Eingangsbereichs eingraviert werden

Workshop III

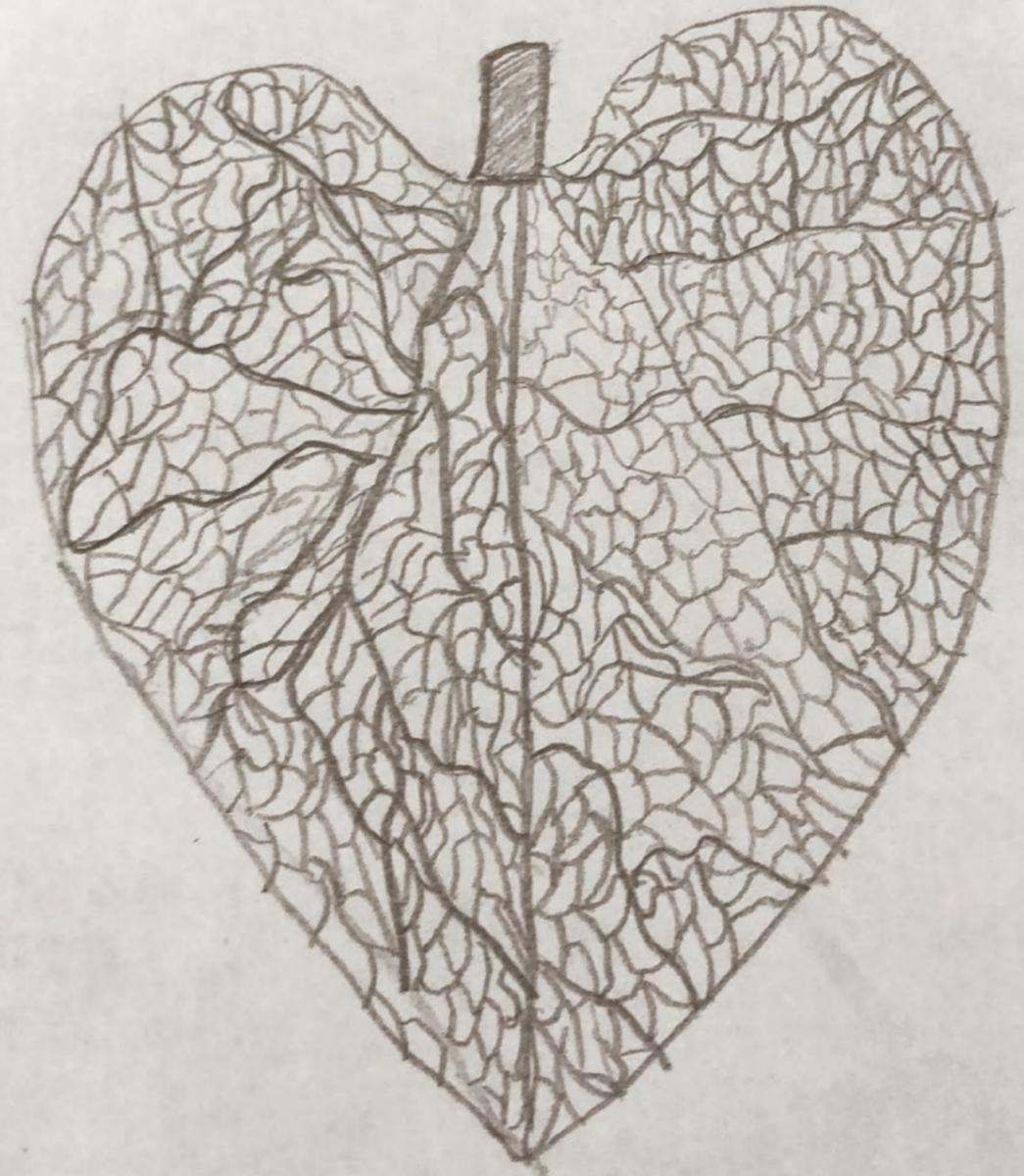
(SchülerInnen) – Pflege der Bäume

- Geleitet von einer/m Guerilla-GärtnerIn – PraktikerIn, die das politische Potenzial des alternativen Gärtnerns erforschen
- Den SchülerInnen wird gezeigt, wie sie die Samen der Bäume, die gefällt werden sollen, heranziehen und einpflanzen können, und welche Standorte dafür geeignet sind
- Die SchülerInnen dokumentieren das allmähliche Wachstum dieser Samen zu Bäumen als fortlaufende persönliche Projekte

Workshop IV

(MitarbeiterInnen) – Entziffern der Baumringe

- Geleitet von einer/m DendrochronologeIn – WissenschaftlerIn, die das Wachstum von Baumringen untersuchen
- Den TeilnehmerInnen wird gezeigt, wie man die große Menge an Informationen, die in den Jahresringen der Bäume enthalten sind, entziffern kann (von Klimainformationen bis hin zu Spuren der Sternaktivität)
- Aus den Stämmen der gefällten Bäume werden wichtige Ringe/Jahrgänge ausgewählt. Diese Baumringmotive werden in der Fahrradrampe repräsentiert.



Bleistiftzeichnung eines Buchenblattes von Seb (12 Jahre)

Die Fahrradrampe

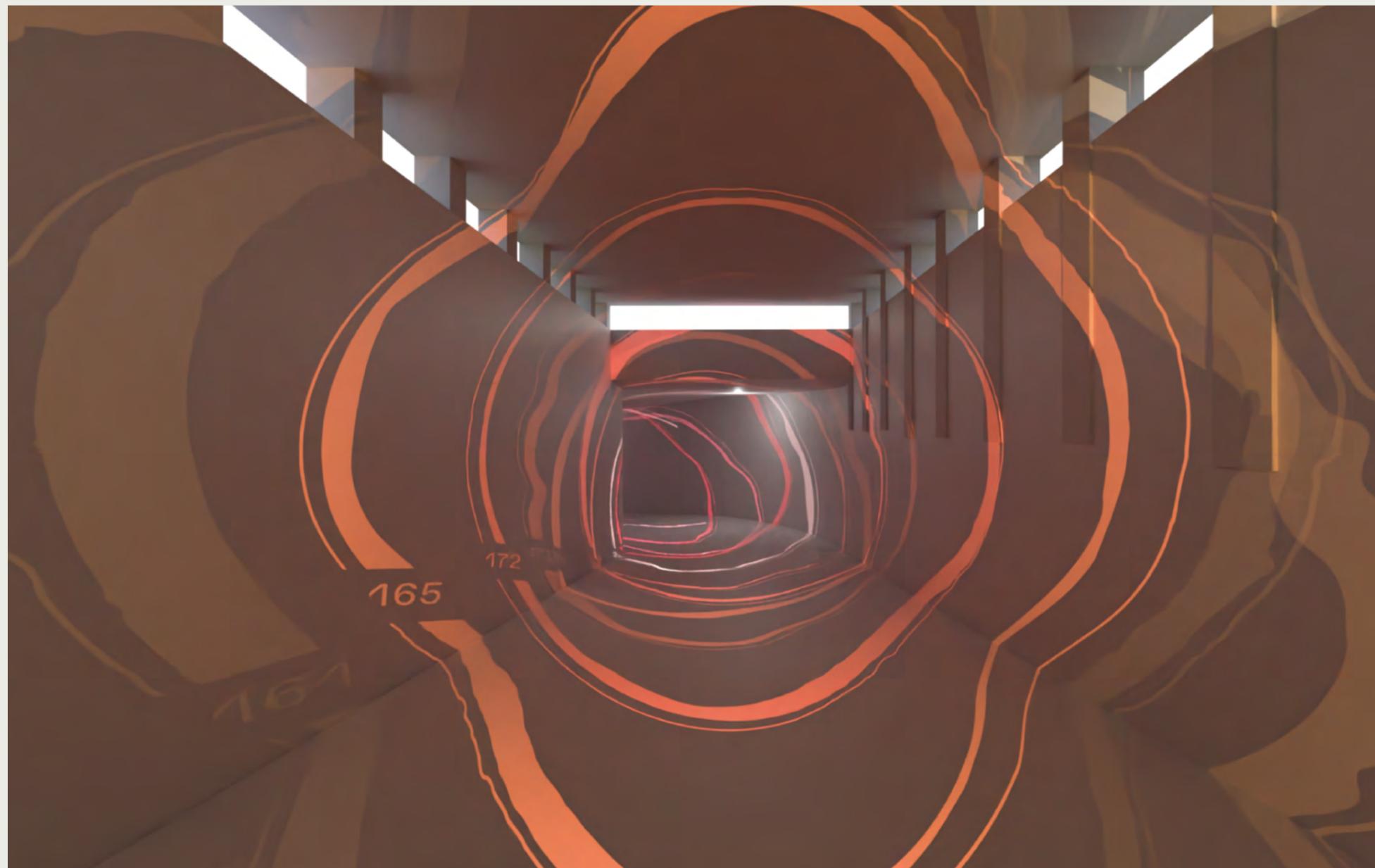
Die circa 80 Meter lange Fahrradrampe ermöglicht es den SchülerInnen, mit ihren Fahrrädern in den Keller zu fahren. Die/der BetrachterIn des Kunstwerks der Rampe ist ein beweglicher BetrachterIn. Die Rampe und der Tunnel werden mit Baumringmotiven bemalt, die die Wände, die Decke und den Boden des Tunnels bedecken. Bei diesen Motiven handelt es sich um anamorphotische Bilder, d. h. Bilder, die verzerrt erscheinen, sich aber aus einer bestimmten Perspektive zusammenfügen. Wenn die SchülerInnen die Rampe herunterfahren, werden sie eine Abfolge von Baumringen sehen.

Die Rampe wird mit 59 Baumringmotiven bemalt. Diese Motive beziehen sich auf die tatsächlichen Jahresringe der gefällten Bäume und werden in Workshop IV mit den MitarbeiterInnen ausgewählt. Jedes Baumringmotiv hat eine bestimmte Nummer und Farbe, die sich auf die Liste des Baumbestandes der Zielstattstraße 80-90 beziehen (siehe Seite 6-7).

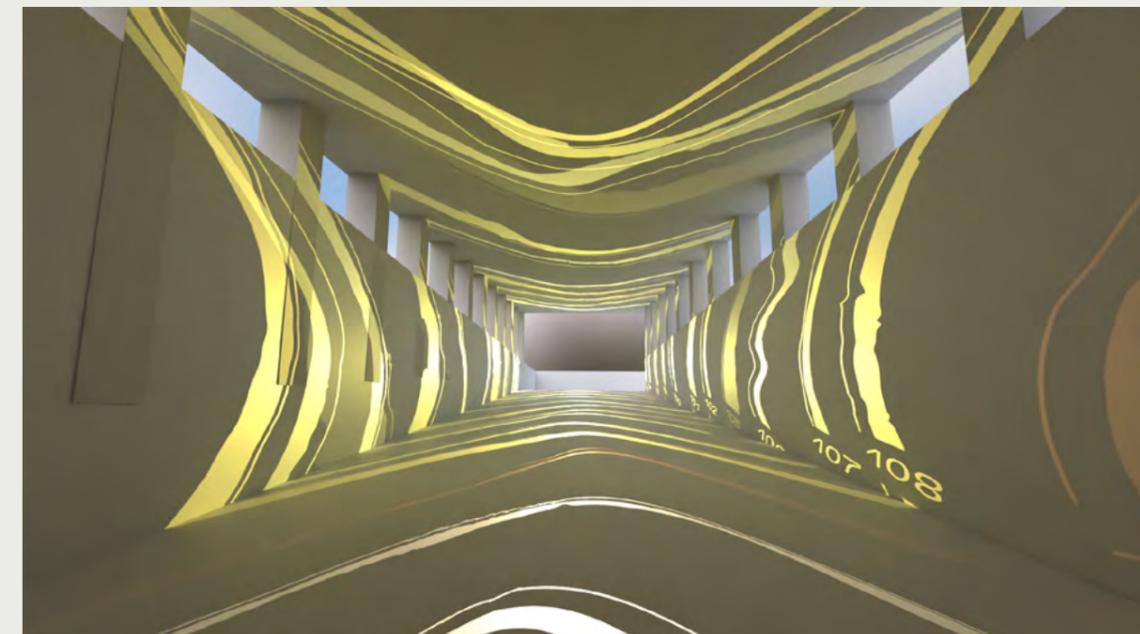
Einzelheiten

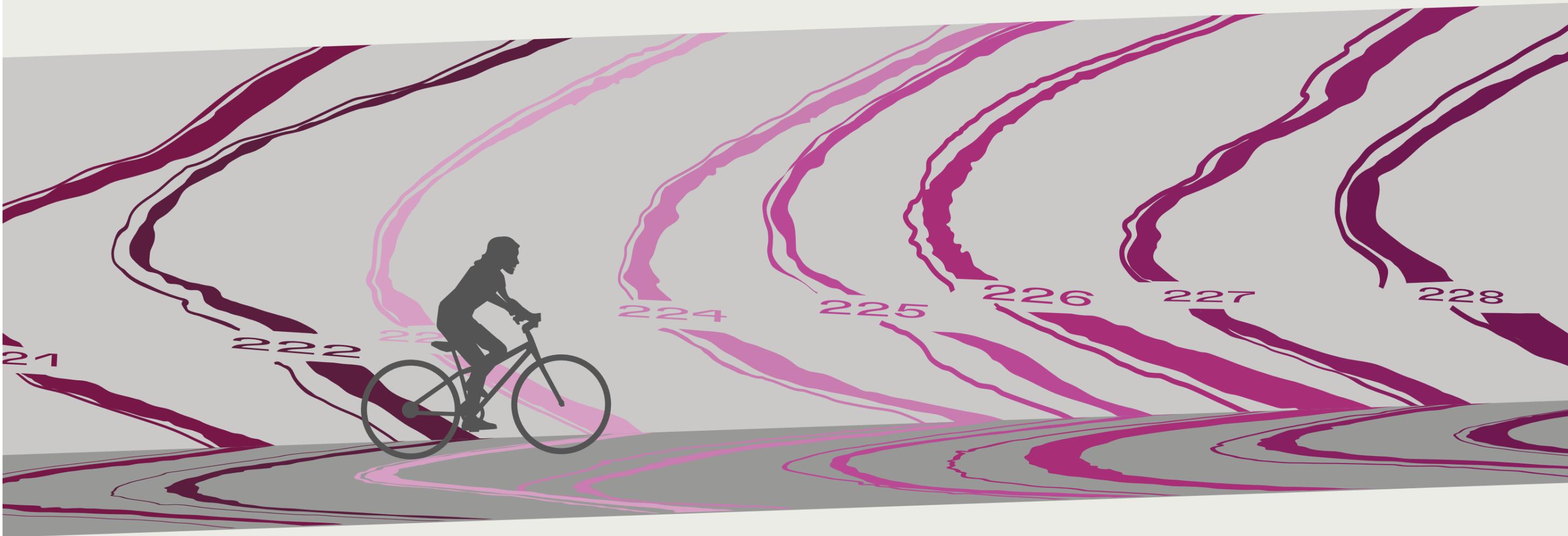
- Die Wände werden vorzugsweise als Beton belassen und nicht verputzt, um einen haptischen Kontrast zwischen dem rohen Beton und der glatten und glänzenden Farbschicht zu erhalten.
- Die Wände, die Decke und der Boden werden an zu bemalenden Stellen gereinigt, grundiert und mit einer glänzenden Lack gestrichen.
- Auf dem Boden wird ein zusätzlicher Anstrich mit einer transparenten, rutschhemmenden Farbe angebracht, um die erforderliche Rutschfestigkeit zu erreichen (R11)

Folgekosten – keine



Visualisierung der Baumringmotiv in der Rampe (Blick nach innen/außen)





Visualisierung der Baumringmotive
in der Rampe (seitwärts)

Keller

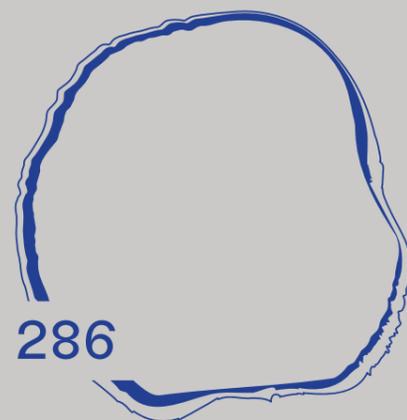
Der Fahrradkeller ist ein circa 900 Quadratmeter großer unterirdischer Raum, in dem 500 Fahrräder untergebracht werden können. Die Decke wird von 46 Betonsäulen getragen, die im gesamten Raum verteilt sind. Jede dieser Säulen repräsentiert einen der 46 gefällten Bäume. Die Säulen werden bemalt und mit einer kurzen Anekdote über den Baum beschriftet, die gemeinsam mit den SchülerInnen im Workshop I entwickelt wurde. Wenn die SchülerInnen ihre Fahrräder abschließen, können sie einen Blick auf die Säulen werfen und in wenigen Sekunden etwas über einen der Bäume erfahren, die früher an diesem Ort gelebt haben.

Jede Säule hat eine bestimmte Nummer und Farbe, die sich auf die Liste des Baumbestandes der Zielstattstraße 80-90 beziehen.

Einzelheiten

- Die Säulen werden vorzugsweise in Beton belassen und nicht verputzt, um einen haptischen Kontrast zwischen dem rohen Beton und der glatten und glänzenden Farbschicht zu erhalten.
- Die Säulen werden gereinigt, grundiert und mit einer glänzenden Lack gestrichen.

Folgekosten – keine



Blutpflaume

Als ich jung war, verlor ich eine Gliedmaße. Dieser Stumpf wurde langsam hohl, und eines Jahres zog eine Eichhörnchenfamilie ein. In den folgenden 37 Jahren lebte eine Generation nach der anderen dieser Familie in meinem Stumpf, rannte über meinen ganzen Körper, nahm einige meiner Eicheln und versteckte sie in Verstecken, um sie im kalten Winter zu fressen. Die meisten dieser Eicheln waren so gut versteckt, dass sie sie nie wieder fanden.



Robinie
Lorem ipsum dolor sit amet,
consetetur sadipscing elitr, sed
diam nonumy eirmod tempor
invidunt ut labore et dolore
magna aliquyam erat, sed diam
voluptua.



Traubenkirsche
Lorem ipsum dolor sit amet,
consetetur sadipscing
elitr, sed diam nonumy eirmod
tempor sed diam voluptua.



Visualisierung der Kurzgeschichten
und Baumringmotive im Keller
(Maße ca. 17 x 50 cm.)



Visualisierung der Kurzgeschichten und
Baumringmotive im Keller

Der Eingangsbereich

Der Eingangsbereich der Grundschule, der Mittelschule und des Hauses für Kinder sind mit inneren und äußeren Glastüren/Fenstern versehen, die 3,74 m hoch und 7,75 m breit sind. Diese Glastüren werden mit lebensgroßen Blattmotiven (Außentüren) und Samenmotiven (Innentüren) graviert. Die Motive basieren auf Zeichnungen von Blättern und Samen, die von den SchülerInnen im Workshop II angefertigt wurden. Die SchülerInnen werden ihre Kunstwerke an den Schultüren sehen, jeden Tag, wenn sie in die Schule kommen.

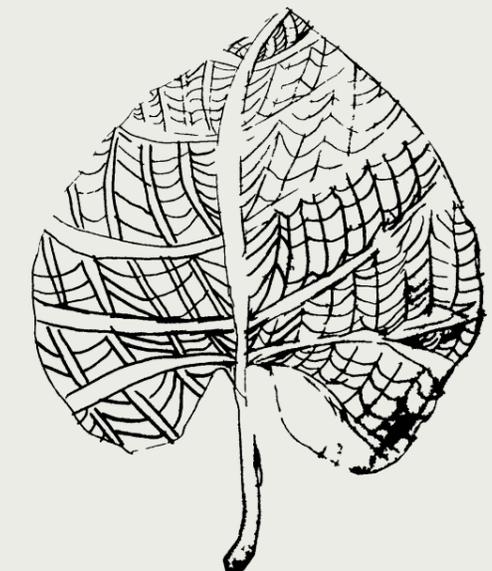
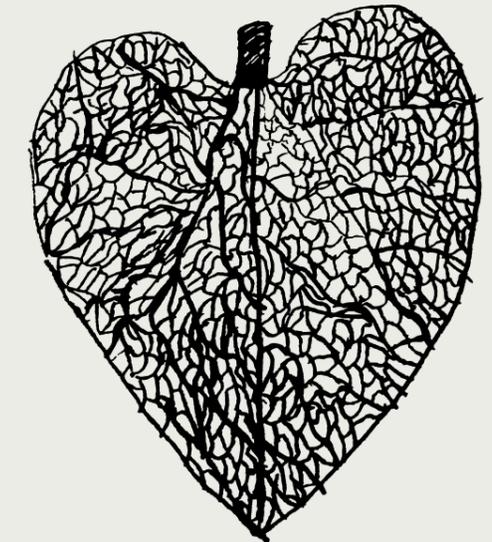
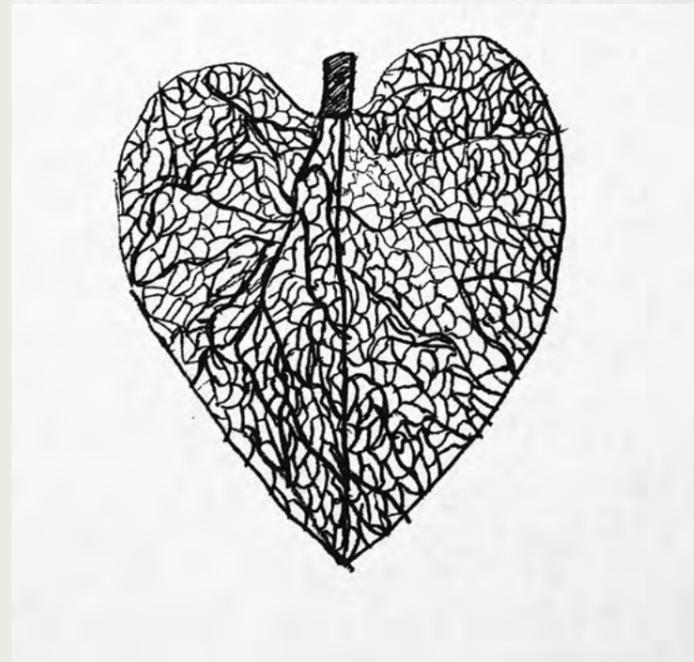
Jedes Blatt wird mit einem kleinen farbigen Punkt versehen, der den jeweiligen Baum kennzeichnet, von dem es stammt. Die farbigen Punkte entsprechen den Farben der Baumringmotive aus der Fahrradrampe und im Keller.

Einzelheiten

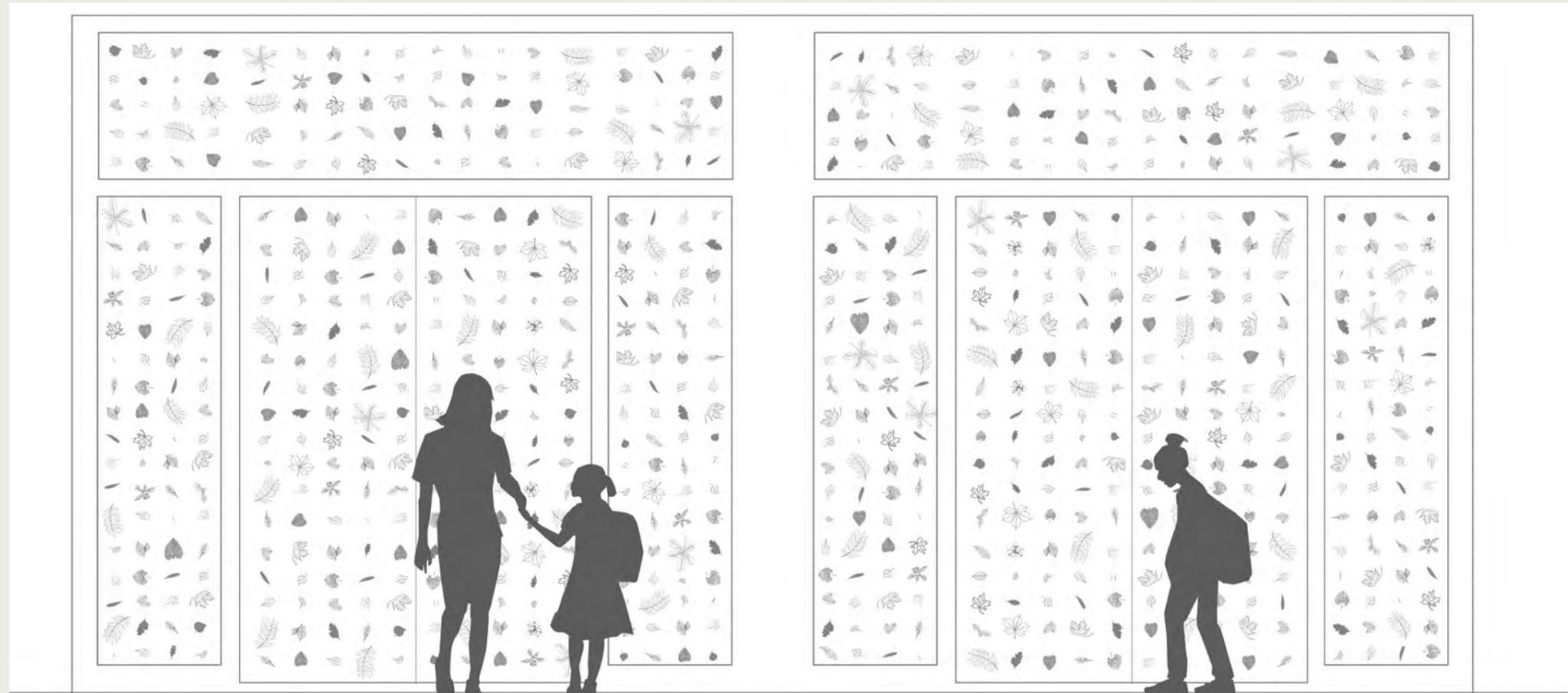
- Die Zeichnungen werden von einer Glaswerkstatt auf das Glas graviert.
- Die Glastüren erfüllen die entsprechenden Brandschutzvorschriften sowie die Einbruchs- und Durchbruchsicherheit

Folgekosten - keine

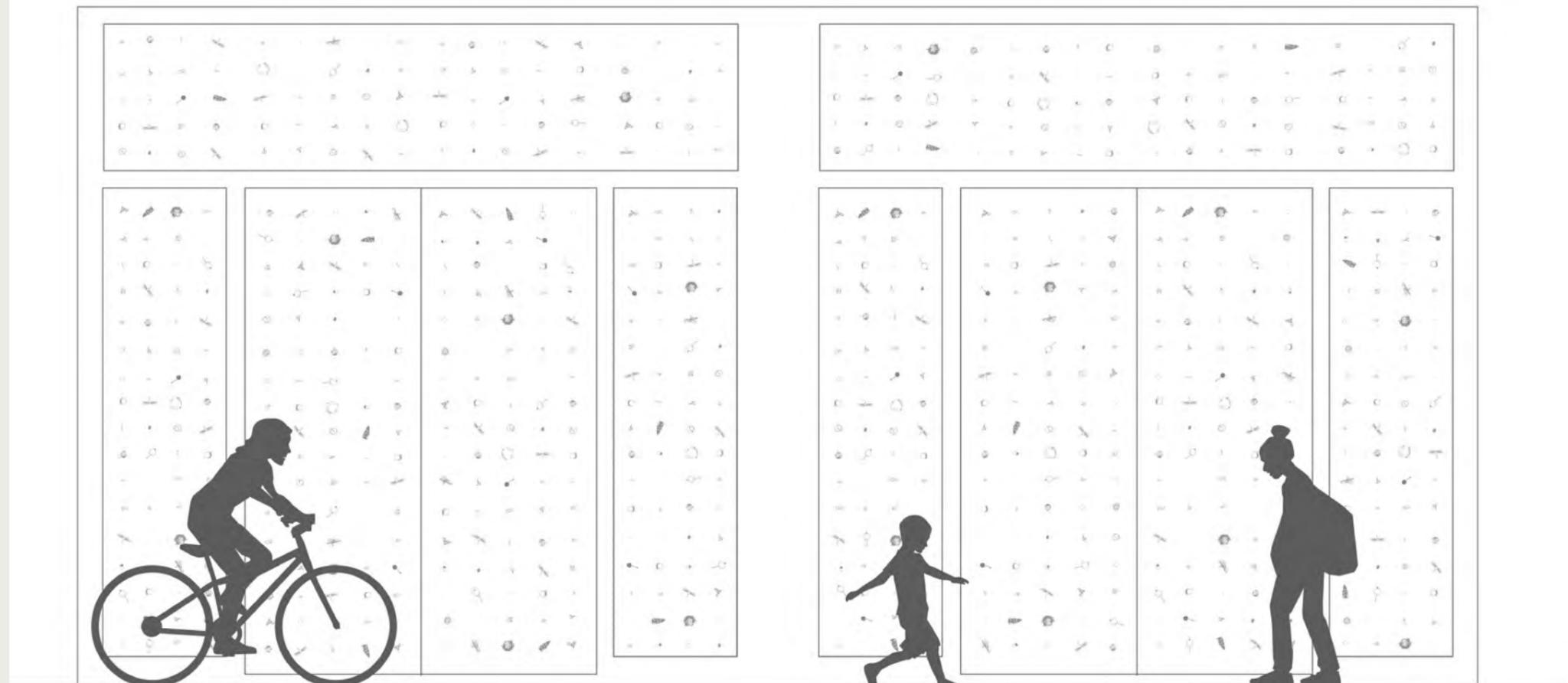
Bleistiftzeichnungen von Beda (10 J.), Seb (12 J.) und Xavier (9 J.) und die dazugehörigen Vektorgrafiken



Plan für die Glasgestaltung
der Außentüren im
Eingangsbereich (Blätter)



Plan für die Glasgestaltung
der Innentüren im
Eingangsbereich (Samen)



Böden

Im gesamten Gebäude und auf dem Gelände werden Zahlen aus Edelstahl in den Boden eingelassen. Sie markieren die einzelnen Standorte der gefälltten Bäume. Diese Intarsien entsprechen der Nummerierung der Baumringmotive in der Rampe und den Säulen im Keller. Diese Verbindung mit anderen Bereichen im Gebäude schafft eine vernetzte, spielerische Dimension des Werks.

Einzelheiten

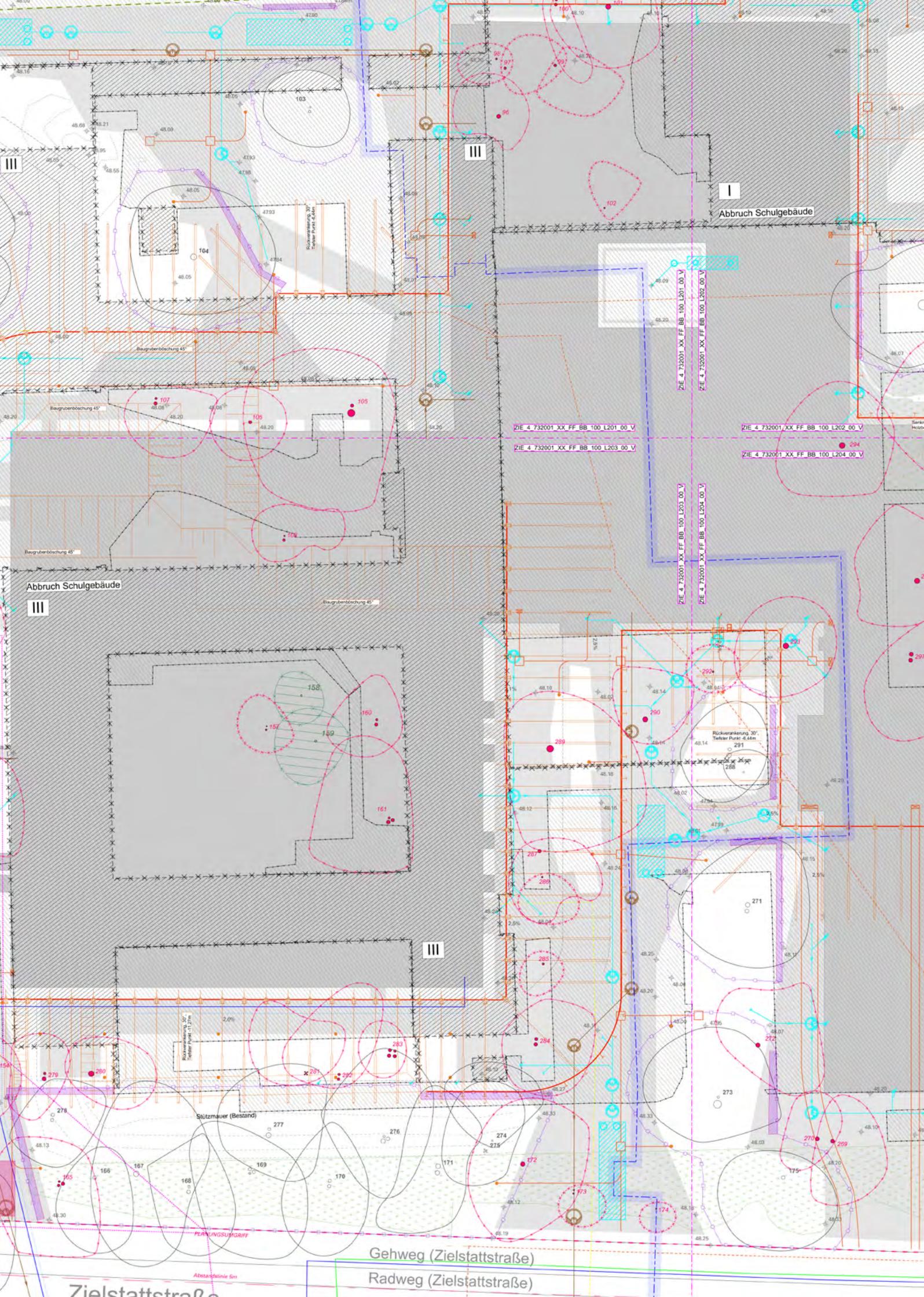
- Es wäre wünschenswert, eine Unterkonstruktion für die Nummern aus rostfreiem Stahl sowohl in den Terrazzoböden als auch in den Asphaltbelägen einzubetten.
- Dies müsste jedoch mit der Firma, die die Böden verlegt, ausgehandelt werden.

Folgekosten – keine



Plan für die in den Terrazzo eingelassenen Baumnummern

Visualisierung der in den Terrazzo eingelassenen Baumnummern (Originalgröße ca. 21 x 9 cm)



I
Abbruch Schulgebäude

Abbruch Schulgebäude
III

ZIE 4 732001 XX FF BB 100 L201 00 V

ZIE 4 732001 XX FF BB 100 L203 00 V

ZIE 4 732001 XX FF BB 100 L202 00 V

ZIE 4 732001 XX FF BB 100 L204 00 V

ZIE 4 732001 XX FF BB 100 L203 00 V

ZIE 4 732001 XX FF BB 100 L204 00 V

Gehweg (Zielstattstraße)

Radweg (Zielstattstraße)

Zielstattstraße

Abstandslinie 5m

PLANUNGSUMRISS